



Liebe Vereinsmitglieder,

Herzlichen willkommen zur Jubiläumsfeier des Schachvereins Leonberg. Den Schachverein gibt es nun seit 40 Jahren und es gibt sicherlich viele Geschichten zum Verein. Es gibt tatsächlich Mitglieder der ersten Stunde: August Choma und Jürgen Schedler, die hoffentlich einige dieser Geschichten heute zum Besten geben. Unser Jubiläumstreffen läuft natürlich nicht klassisch ab. Es gibt keine Reden, Ehrungen und langatmige Beglückwünschungen. In dem vorliegenden kleinen Jubiläumsblatt findet Ihr ein paar Unterhaltsame Informationen und Rätsel.

Wir wollen heute einen lockeren und lustigen Tag im Freizeitpark Rutesheim verbringen und macht einfach, auf was Ihr Lust habt. Schachmaterial haben wir dabei und der Freizeitpark bietet ja einige Aktivitäten an.

Wir wünschen Euch viel Spaß und hoffen, dass Ihr dem Schachverein noch lange treu bleibt!

Euer Vereinsvorstand

Zur Veröffentlichung in den Mitteilungsblättern Höfingen, Geberheim und Warmbronn in der 42. und 43. Kalenderwoche sowie in Leonberger Kreiszeitung, Leonberger Allgemeine, Wochenblatt und Stadtanzeiger in der 43. Kalenderwoche

SCHACHVEREIN IN LEONBERG

Am Samstag, den 28. Oktober um 15.30 Uhr findet im Restaurant Eltinger Hof in der Herflichstraße die Gründungsversammlung eines Schachvereins statt. Hierzu sind sämtliche Schachfreunde der Kernstadt und der Teilortsgemeinden herzlich eingeladen. Willkommen ist jedermann, gleichgültig ob bereits erfahrener Turnierspieler oder Anfänger. Besonders angesprochen sind jugendliche Freunde des "Königlichen Spiels". Die Gründung wird von der Stadt begrüßt und unterstützt. Ein geeignetes Spiellokal steht bereits zur Verfügung.

Zur Veröffentlichung in der Leonberger Presse

SCHACHVEREIN IN LEONBERG

Gründungsversammlung am 28. Oktober im Restaurant Eltinger Hof

Am Samstag, den 28. Oktober um 15.30 Uhr findet im Restaurant Eltinger Hof in der Herflichstraße die Gründungsversammlung eines Schachvereins statt. Hierzu sind sämtliche Schachfreunde der Kernstadt und der Teilortsgemeinden herzlich eingeladen. Willkommen ist jeder Interessierte, gleichgültig ob er bereits ein erfahrener Turnierspieler ist oder dieses faszinierende sportliche Spiel erst erlernen möchte. Besonders angesprochen sind jugendliche Freunde des "Königlichen Spiels". Im Gegensatz zu anderen Sportarten bestehen nämlich im Schach keine Altersbeschränkungen im Spiel gegen Erwachsene.

Der Anstoß zu dieser Initiative kommt vom Schachkreis Stuttgart-West, in dem sämtliche Schachvereine dieser Region seit Frühjahr 1978 sportlich zusammengeschlossen sind. Die Gründung eines Schachvereins in Leonberg wird von der Stadtverwaltung begrüßt und aktiv unterstützt. Nachdem sich vor rund 10 Jahren ein hier bestehender Schachverein auflöste, wurden immer wieder Anfragen an das Sport- und Kulturamt nach einer Neugründung gerichtet. Jetzt soll diesem offenkundigen Mangel nachhaltig abgeholfen werden.

Das Hauptproblem eines jeden Schachvereins, nämlich ein geeignetes Spiel- und Turnierlokal zu finden, ist mit Hilfe der Stadtverwaltung bereits hervorragend gelöst. Im ehemaligen Eltinger Rathaus, das nach vollständiger Restaurierung demnächst als Bürgerhaus wieder seine Pforten öffnet, steht ein Spiellokal zur Verfügung, das alle Anforderungen erfüllt. Durch die tatkräftige Unterstützung seitens der Stadt Leonberg und den Schachkreis Stuttgart-West sowie die geplante Übernahme der Patenschaft durch einen anderen Schachverein sind alle Voraussetzungen für einen hoffnungsvollen Start gegeben.

(Günter Tobien)

Die Veröffentlichung dieses Artikels sollte im Textteil der Leonberger Kreiszeitung, der Leonberger Allgemeine, des Wochenblattes und des Stadtanzeigers in der 42. Kalenderwoche in gut placierter Weise erfolgen.

Ein Aushang in der Stadtbibliothek erscheint zweckmäßig.

Protokoll
der Gründungsversammlung eines Schachvereins
in Leonberg

28.10.1978

Tag: Samstag 28.10.1978 - Beginn: 15.30 Ende ca 18.00 Uhr.
Ort: Restaurant "Eltinger Hof" in der Hertichstraße.
Anwesend: 14 Freunde des Schachspiels.

Prolog:

Auf Initiative des Schachkreises Stuttgart-West wurde am 28. Okt. 1978 eine gut vorbereitete Gründungsversammlung abgehalten.

Begrüßung durch G. Schmid (Leiter des Schachkreises Stgt.-West).
Einführung durch Dr. G. Tobien (Mitglied d. Kreisleitung des Schachkreises Stgt.-West).

In der folgenden Diskussion zeigte sich ein reges Interesse der Anwesenden an der Gründung eines Schachvereins.

Als Protokollführer für die dann folgende Vereinsgründung wurde Heinz Walter berufen.

Protokoll:

- 1.) In die Gründungsliste haben sich spontan 14 Schachfreunde als künftige Mitglieder eingetragen.
- 2.) Von diesen zukünftigen Mitgliedern wurde nun ein Gründungsvorstand gewählt.
 - a) Zum 1. Vorsitzenden wurde gewählt (8 x Ja, 3 x Enthaltungen) Kurt Friess, Seestraße 37/1, 7250 Leonberg, Tel. 22521
 - b) Zum 2. Vorsitzenden wurde gewählt (8 x Ja, 3 x Enthaltungen) Peter Gehrung, Uhlandstraße 35, 7250 Leonberg-Höfingen, Tel. 26499

Die beiden Herren nahmen die Wahl an.

- c) Zusätzlich ist Herr Bürkle, Im Gässle 18, 7250 Leonberg-Warbronn bereit sich um die wichtige Aufgabe Jugendarbeit-und Betreuung zu kümmern.
- 3.) Hilfe von Außen
 - a) Der neue Schachverein Leonberg hat es dankend zur Kenntnis genommen, daß der erfahrene Schachverein Herrenberg, vertreten durch Herrn Franz, bereit ist, die Patenschaft für die ersten beiden Aufbaujahre zu übernehmen.
Wir erhalten von dort Erfahrungshilfe zur Bewältigung der Aufbauprobleme.
 - b) Herr Heckeler, als Geschäftsführer des Stadtverbandes für Leibesübungen, bot an, die Vervielfältigungsmöglichkeiten und Versandmöglichkeiten des Stadtverbandes kostenlos in Anspruch nehmen zu dürfen.

c) Die Stadt Leonberg hat durch Herrn Heckeler zugesagt, für die Erstausrüstung mit Spielmaterial (Bretter, Figuren usw.) den erforderlichen Betrag bis zur Höhe von ca. DM 500.-- zur Verfügung zu stellen.

Dann kommt noch die angebotene Hilfe der Stadt, falls der Schachverein ein Spiellokal in einem städt. Gebäude benutzen möchte.

4.) Zum Abschluß wurde unter Leitung des 1. Vors. Herrn Friess festgelegt -

- a) als vorläufiges Spiellokal wird der "Eltinger Hof" benützt.
- b) Spieltag: jede Woche montags ab 19.00 Uhr.
- c) 1. Spieltag des neuen Vereins Montag, 6. November 1978.

gez. Gründungsprotokollführer
Heinz Walter

Près de 400 Belfortains en visite à Léonberg

Samedi, la place du Général de Gaulle connaissait une effervescence un peu particulière. Près de 400 personnes se retrouvaient là pour prendre le départ vers l'Allemagne, soit en bus (au nombre de 6), soit par leurs propres moyens. «Le Pays de Franche-Comté» était du voyage...

Partis à 6 h du matin, nous avons couverts en 5 heures (arrêts compris) les 250 km qui nous séparent de Léonberg, ville jumelle de Belfort. A 11 h, nos 300 hôtes allemands nous accueillirent au «Stadthall», un complexe municipal

termine il y a seulement une quinzaine de jours. Une demi-heure plus tard, la municipalité nous invitait à la réception de bienvenue qui débutait par l'allocution de M. Ortlieb, le bourgmestre de la localité. Après un repas que chacun

Un week-end avec la sœur jumelle

prit en famille, la police de Belfort — dont quelques représentants sportifs avaient effectué le voyage — disputait un match de football contre son homologue de Léonberg. La rencontre s'achevait sur le score de 4 à 4. Dans le même temps, les joueurs d'échecs du Centre culturel des Résidences Bellevue ramassaient une «raclée» mémorable contre le Club

Schroeder, dix parties gagnées sur environ 35 disputées. A 15 h, les boulistes belfortains enlevaient une coupe devant leurs adversaires locaux et la police de notre ville, décidément très sportive, disputait peu après un concours de tir et se plaçait au premier rang grâce au gardien de la paix Jacques Boilletot avec un score de 114 points sur 150. Peu après, sur le court de

tennis par contre, elle se faisait battre en double par 6 parties à 2. Les Résibel's, accompagnées de leur comité, faisaient une entrée remarquée et donnaient un gala de première classe. Les plus grandes évoluaient sur l'air de «Un Américain à Paris», les plus petites sur celui de «Professionnels», puis terminaient leur prestation par une démonstration de leur inégalable talent en mani-

culant des bâtons lumineux. La soirée se terminait par un bal qui se prolongeait fort tard dans la nuit. Dimanche, la journée débutait par des offices religieux à 8 h, suivie d'une visite de la vieille ville et du jardin Pomerantzengarten. Au même moment, au stade TSV de Eltingen, l'équipe de football féminin de Danjoutin s'inclinait par 5 à 2 contre celle de la même ville. Pendant ce temps des chiens



Après sa défaite la section d'échec du CCRB invitée à une grill-partie.



«Ce n'est qu'un au-revoir, à l'année prochaine».

Schachverein Leonberg steigt in die Kreisklasse auf

Die Sektkorken knallten

Ziel in der nächsten Saison: der Durchmarsch
Beim Schachverein Leonberg knallten die Sektkorken: Der Aufstieg in die Kreisklasse ist perfekt. Nach einem knappen 4,5:3,5-Heimsieg über Nagold II war die letzte Hürde gemeistert. Dabei war der Saisonabschluss in der A-Klasse-West an Dramatik kaum zu überbieten. Erst nach sechs Stunden und vierzig Minuten Spielzeit entschied Thomas Heitsch die Partie zugunsten der Leonberger.

Die Leonberger starteten souverän. Nach 120 Minuten hatte Stefan Ulrich seinen Gegner besiegt und der Gastgeber lag in Front. Unglücklich agierte Thomas Tönnies am ersten Leonberger Brett. Den Materialvorteil eines Turms nutzte der 27-jährige nicht und mußte sich mit einem Remis zufriedengeben, nachdem er das erste Remisangebot seines Gegners ausgeschlagen hatte. Mit der Verlustpartie von Erhard Schäfer war der Spielstand ausgeglichen. Ein sicheres Endspiel von Abbas Davarian brachte die Gastgeber erneut in Front. Von nun an ging's bergab: Nach drei Stunden und vierzig Minuten Spielzeit mußte Edgar Stahl passen, dann gab Hans-Dieter Baedeker auf. Leonberg lag mit einem Punkt zurück. Den eroberte sich



Die erste Mannschaft des Schachvereins Leonberg (drei Spieler fehlen auf der Aufnahme), freut sich über den Meistertitel. Im nächsten Jahr spielt das Team in der Kreisklasse.



Stefan Ulrich

Bernd Schuh



Horst Brunner



Edgar Stahl



Finn



Lukas



Elena



LKZ MA - 8. 6. 83
Schach-Ergebnisse
Das Blitz-Turnier des Schachvereins Leonberg endete wie folgt: 1. Platz Philipp von Berg, 2. Platz Erhard Schäfer und 3. Platz Werner Göbel. Beim Senioren-Turnier gab es folgende Ergebnisse: 1. Platz Ernst Hanig, 2. Platz Emil Trugenberger und 3. Platz Eduard Rödig. Folgende Plazierungen gab es beim Vereins-Jugendturnier: 1. Platz Bernd Schuh, 2. Platz Philipp von Berg und 3. Platz Michael Knaus.



Der Eltinger Esel schafft es in chinesische Zeitung

Leonberg Dem heimischen Schachspieler Martin Berger sei Dank: Ein Turnier sorgt für Schlagzeilen im Reich der Mitte. Von Sven Hahn

Mit vier großen, blauen Schriftzeichen beginnt die Schlagzeile der chinesischen Handelszeitung. Danach folgt in einer Klammer und lateinischer Schrift ein Wort: Leonberg. In der Unterzeile ist der Name Martin Berger zu lesen. Im ersten Absatz Zeichen das Wort Eltingen entziffern. Und auf dem Foto, das zum Text gehört, hat sich eine Gruppe Menschen auf dem Platz vor der Michaelskirche um die Eselsstatue versammelt, die der Bürgerverein dort von drei Jahren aufgestellt hat. Doch wie hat es der Eltinger Esel in die chinesische Zeitung geschafft? Die Antwort ist einfach: Martin Berger ist Mitglied beim Schachverein Leonberg. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Spiel Xiangqi - eine Art

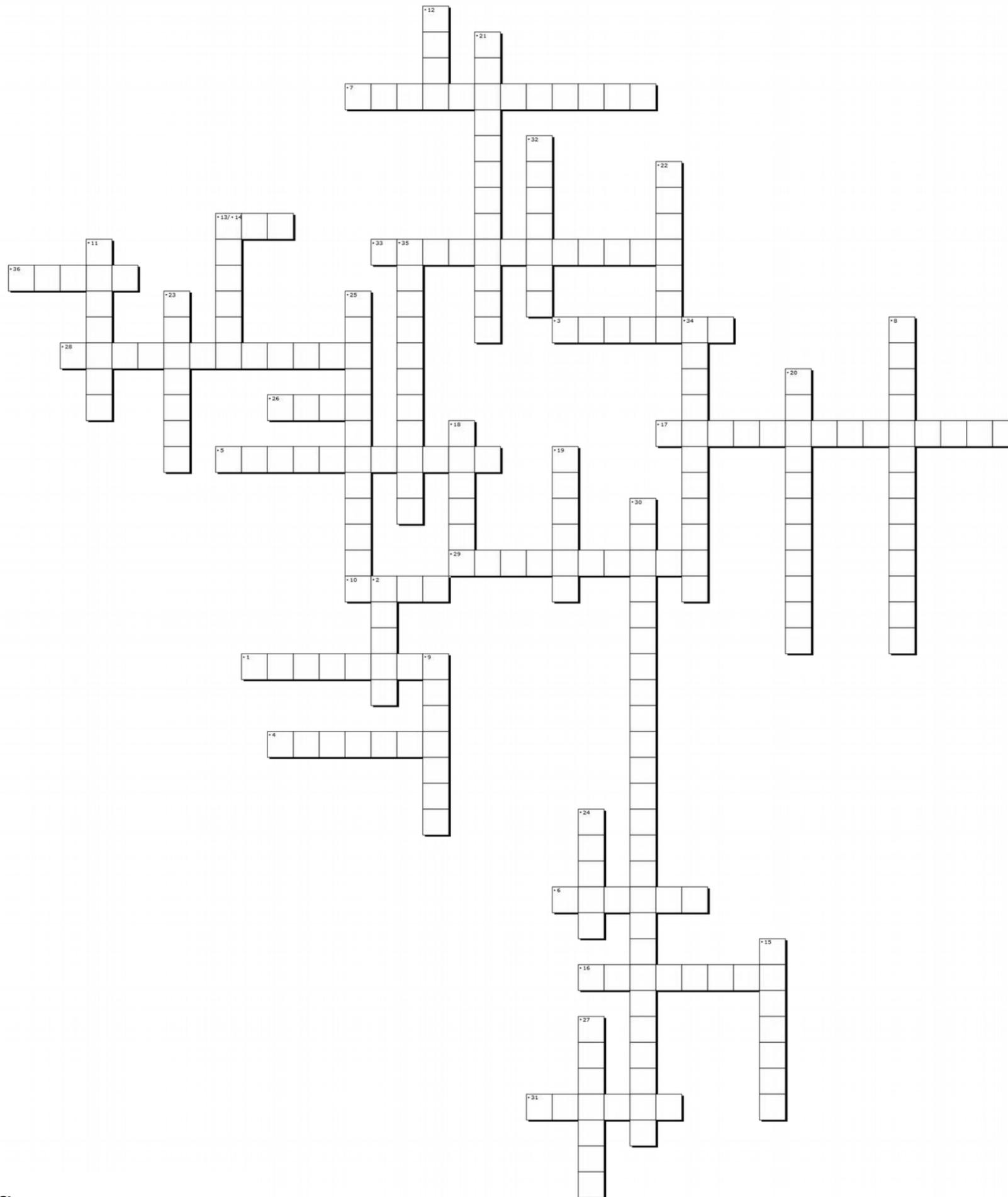
chinesisches Schach - in Leonberg und Umgebung bekannt zu machen. Ein bundesweites Turnier, das ursprünglich in Jena hätte stattfinden sollen, wurde nun aufgrund seiner Bemühungen in diesem Jahr in Leonberg, genauer gesagt im Eltinger Rathaus, ausgespielt. Ein Ereignis, das der größten chinesischen Zeitung in Deutschland offenbar eine Titelgeschichte wert war. Das Spiel ist in Asien enorm beliebt.

Xiangqi unterscheidet sich deutlich von der in Europa bekannten Variante des Schach. Das Spielfeld besteht aus Linien, nicht aus Quadraten, in der Mitte befindet sich eine Grenze, der sogenannte Gelbe Fluss, der die beiden Seiten des Feldes in ein nördliches und ein südliches Reich trennt. Auch gibt es keine Könige, Damen, Bauern oder Springer. Dafür heißen die

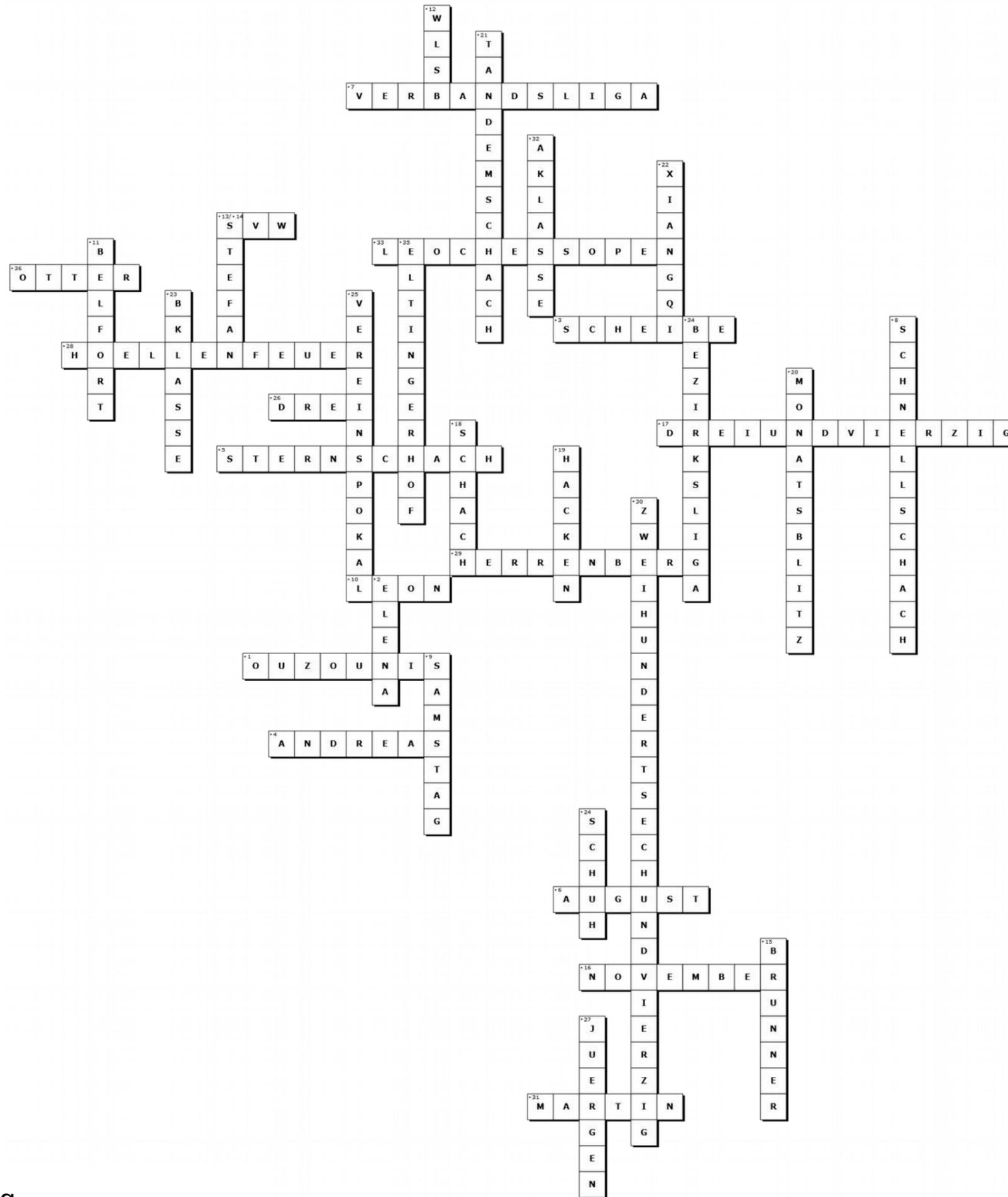


flachen, kreisrunden Spielsteine Feldherr, General, Soldaten, Kanonen, Elefanten und Pferde - einen Esel sucht man beim Xiangqi übrigens vergebens. Das Spiel wird auch in Deutschland überwiegend von Einwanderern aus China gespielt - das Turnier um den Engelbergpokal gewann der in Essen lebende Deutsche Meister Pu Fangyao. Voraussichtlich wird von nun an jedes Jahr ein bundesweites Turnier in Leonberg stattfinden. Und damit nicht genug: im Oktober wird mit Martin Berger auch ein Leonberger mit dem deutschen Team an der Xiangqi-Weltmeisterschaft in der 4,5-Millionenstadt Huizhou in der Provinz Guangdong an der chinesischen Südküste teilnehmen. Vielleicht schaffen es Berger und die deutsche Mannschaft ja sogar mit einem Überraschungserfolg erneut, in den chinesischen Zeitungen für Schlagzeilen zu sorgen. Wir wünschen ihnen dafür schon jetzt viel Erfolg.





1. Nachname im Verein der zwei Mal vorkommt
2. Vorname des jüngsten Mitglieds
3. Ehemaliger C-Tainer des Schachvereins - Nachname
4. Wer gewann ein Simultanspiel gegen die zweite Mannschaft - Vorname
5. Beliebte Schachturnierart im Verein für mehrere Spieler
6. Vorname des dienstältesten Mitglieds
7. Höchste erreichte Spielklasse des Vereins
8. Vereinsturnierart 2
9. Gründungswochentag des Vereins
10. Vorname des neuesten Mitglieds
11. Gegen welche Partnerstadt gewann der Verein 1984 mit 35:10
12. Ein Dachverband des Schachvereins
13. Vorname im Verein der zwei Mal vorkommt
14. Ein Dachverband des Schachvereins
15. Ältestes Mitglied - Nachname
16. Erster Spieltag des neuen Vereins 6. ... 1978
17. Anzahl der Mitglieder
18. Hauptsportart des Vereins
19. Schedlers Lieblingstrainingsausdruck
20. Vereinsturnierart 1
21. beliebte Schachart
22. Für Welche Schachvariante ist der Schachverein weltweit bekannt
23. Spielklasse der dritten Mannschaft
24. DWZ-stärkstes Mitglied - Nachname
25. Vereinsturnierart 3
26. Wieviele Frauen sind im Verein
27. Vorname des zweitdienstältesten Mitglieds
28. Schedler-Spezialität im Sommer
29. Schachverein der eine Patenschaft für den Schachverein Leonberg übernahm
30. Anzahl aller bisherigen Mitglieder
31. Vorname im Verein der zwei Mal vorkommt
32. Spielklasse der zweiten Mannschaft
33. Name des Opens im Sommer
34. Spielklasse der ersten Mannschaft
35. Gründungsgaststätte
36. Nachname im Verein der zwei Mal vorkommt



1. Nachname im Verein der zwei Mal vorkommt
2. Vorname des jüngsten Mitglieds
3. Ehemaliger C-Tainer des Schachvereins - Nachname
4. Wer gewann ein Simultanspiel gegen die zweite Mannschaft - Vorname
5. Beliebte Schachturnierart im Verein für mehrere Spieler
6. Vorname des dienstältesten Mitglieds
7. Höchste erreichte Spielklasse des Vereins
8. Vereinsturnierart 2
9. Gründungswochentag des Vereins
10. Vorname des neuesten Mitglieds
11. Gegen welche Partnerstadt gewann der Verein 1984 mit 35:10
12. Ein Dachverband des Schachvereins
13. Vorname im Verein der zwei Mal vorkommt
14. Ein Dachverband des Schachvereins
15. Ältestes Mitglied - Nachname
16. Erster Spieltag des neuen Vereins 6. ... 1978
17. Anzahl der Mitglieder
18. Hauptsportart des Vereins
19. Schieders Lieblingstrainingsausdruck
20. Vereinsturnierart 1
21. beliebte Schachart
22. Für welche Schachvariante ist der Schachverein weltweit bekannt
23. Spielklasse der dritten Mannschaft
24. DWZ-stärkstes Mitglied - Nachname
25. Vereinsturnierart 3
26. Wieviele Frauen sind im Verein
27. Vorname des zweieldienstältesten Mitglieds
28. Schiedler-Spezialität im Sommer
29. Schachverein der eine Patenschaft für den Schachverein Leonberg übernahm
30. Anzahl aller bisherigen Mitglieder
31. Vorname im Verein der zwei Mal vorkommt
32. Spielklasse der zweiten Mannschaft
33. Name des Opens im Sommer
34. Spielklasse der ersten Mannschaft
35. Gründungsgaststätte
36. Nachname im Verein der zwei Mal vorkommt